

**Grußwort zum 42. fdr+-sucht+kongress „UPDATE KONSUM – UPGRADE HILFE“  
am 03. Mai 2021 DIGITAL**

**Janina Tessloff (Vorstandsvorsitzende des fdr<sup>+</sup>)**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

sicherlich erinnern sich einige von Ihnen noch an unseren letzten **fdr<sup>+</sup>sucht<sup>+</sup>kongress** 2019 in Frankfurt am Main, auf dem wir ein digitales Wesen namens Alex, quasi den Bruder von Alexa, nach Hilfe bei Suchtproblemen gefragt haben. Damals haben wir die voranschreitende Digitalisierung des Gesundheits- und Sozialsystems zum Thema gemacht ohne zu ahnen, dass wir zwei Jahre später sogar einen vollständig digitalen Kongress veranstalten würden.

Die Corona-Pandemie ließ der Suchthilfe und Suchtselbsthilfe keine andere Wahl, als innerhalb weniger Wochen Entscheidungen zu treffen, wie eine bestmögliche Versorgung der suchtgefährdeten und suchtkranken Menschen und deren Angehörige auch unter diesen Bedingungen gesichert werden kann. Wie sollte das aber gehen, wenn Menschen sich nicht mehr real begegnen dürfen und Beratungen und Gruppentreffen im Lockdown nicht mehr möglich sind?

Mit einer Rückschau auf den vergangenen Kongress „Hey Alex, ich habe ein Suchtproblem!“ konnten wir bereits einige Antworten finden. Die digitale Welt eröffnete uns ganz praktische Möglichkeiten der Information, Kommunikation und Hilfe. Von jetzt auf gleich haben wir alle uns vielfältigen Herausforderung gestellt, unabhängig von den technischen Voraussetzungen vor Ort und den Qualifikationen der Kollegen\*innen zur Anwendung der Technik. Manchmal ist so ein „Sprung ins kalte Wasser“ ziemlich förderlich, wie die Ergebnisse unserer fdr+-Mitglieder-Umfrage bewiesen haben. Denn die Mitarbeiter\*innen der Suchthilfe und auch die Mitglieder der Suchtselbsthilfe waren auf kreativste Ideen gekommen, um den drohenden Stillstand der Arbeit zu verhindern und auch die Liquidität ihrer Einrichtungen zu sichern. So wurden neben den vielfältigen digitalen Kommunikationsvarianten auch Spaziergänge mit Abstand im nahe gelegenen Park oder Beratungen am Fenster der Beratungsstelle durchgeführt. Einige Selbsthilfegruppen treffen sich noch heute – je nach Wetterlage – im Freien, da in ihren Gruppenräumen die Hygienebestimmungen der Pandemie nicht eingehalten werden können.

Corona betrifft uns alle. Mittlerweile befinden wir uns laut Medien in einer sogenannten dritten Welle. Wir haben aus der Zeit des Lockdowns gelernt und wir lernen immer noch. Die technischen Veränderungen durch die Digitalisierung haben Realitäten geschaffen, die im Verhalten und in den Verhältnissen der Menschen zueinander, am Arbeitsplatz und im gesellschaftlichen Zusammenleben sichtbar werden. Wir wissen, dass digitales Arbeiten in der Suchthilfe möglich ist. Wir wissen aber auch, dass reale Kontakte bzw. face-to-face-Arbeit mit suchtkranken Menschen nicht wegzudenken sind. Auch die Suchtselbsthilfe lebt

im wahrsten Sinnen des Wortes von den regelmäßigen präsenten Kontakten innerhalb ihrer Gruppen. Dennoch: wichtig ist, dass etwas geht, wenn nichts mehr geht.

Dabei denke ich zum Beispiel an die im März bereitgestellte App unseres Lotsennetzwerks Thüringen, die eine Soforthilfe für Menschen mit Suchtproblemen und deren Angehörige in Thüringen ermöglicht und Video- und Audiobeiträge sowie weitere Informationen zum Hilfesystem bereithält.

Sehr geehrte Damen und Herren, Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir freuen uns, dass Sie gemeinsam mit uns die Herausforderung angenommen haben, unseren von 2020 verschobenen **fdr+sucht+kongress** „UPDATE KONSUM – UPGRADE HILFE“ in diesem Jahr digital durchzuführen.

Mit diesem Kongress wollen wir eine Bestandsaufnahme machen und betrachten, wo wir bezüglich des Konsums von Suchtmitteln und des Suchtverhaltens im Augenblick stehen und wo wir möglicherweise nachbessern müssen, um individuell und bedarfsgerecht helfen zu können. Dabei wollen wir auch Themen wie Diversity, Enttabuisierung und Entstigmatisierung berücksichtigen, die nach wie vor von großer Bedeutung sind, vielleicht sogar mehr denn je. Gemeinsam wollen wir von den Beiträgen, Ideen, Strategien und Impulsen der Referent\*innen profitieren und zur Umsetzung in der Praxis und somit zur Weiterentwicklung, Anpassung bzw. Optimierung der Angebote beitragen.

*Und mit einer ersten Bestandsaufnahme wollen wir auch direkt anfangen und möchten Sie als Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses Kongresses fragen, von welchem Standort Sie sich heute zugeschaltet haben. Dazu haben wir eine Live-Umfrage eingerichtet, die Sie unter dem Video-Livestream finden. Um an der Umfrage teilzunehmen, scrollen Sie einfach ein bisschen nach unten – dann sollte Ihnen die Umfrage auch direkt angezeigt werden. Wenn Sie nicht die Umfrage, sondern noch den Q&A-Chat sehen, klicken Sie bitte auf „Poll“. Dann wird Ihnen die aktive Umfrage angezeigt. Klicken Sie bitte hier das Bundesland an, in welchem Sie sich gerade befinden. Vielen Dank!*



Diese kleine Umfrage zeigt, dass Digitalisierung viele Vorteile hat, vor allem, wenn es um schnelle und gezielte Rückmeldungen geht. Deshalb dürfen Sie gespannt sein, auf das, was heute und morgen auf Sie zukommen wird.

Wie gerade schon angesprochen, finden Sie in dem Bereich unter dem Livestream auch den Q&A-Chat. Hier können Sie uns gerne all Ihre Fragen zukommen lassen. Sie haben die Möglichkeit Ihre Fragen anonym zu stellen oder ein Benutzerprofil mit Namen oder auch Mailadresse anzulegen. Wenn es Fragen sind, die Sie später noch genauer besprechen möchten oder wir bezüglich einer bestimmten Thematik nochmal auf Sie zukommen sollen, sind Name und Mailadresse natürlich wichtige Angaben.

Neben der Globalisierung, Digitalisierung und dem demografischen Wandel kommt nun noch der Faktor der Pandemie hinzu, der viele Lebensbereiche der Menschen beeinflusst. Können wir zum jetzigen Zeitpunkt sagen, ob beispielsweise der Alkoholkonsum oder der Konsum anderer Drogen sowie psychische Auswirkungen wie z.B. Angststörungen und Depressionen im Lockdown zugenommen haben? Was machen die Menschen, wenn sie gezwungen sind, zu Hause zu bleiben und soziale Kontakte zu vermeiden? Wie wirkt sich das auf Konsumverhalten, Suchtentwicklung und Suchtgenese aus? Wie reagiert der Drogenmarkt auf die Veränderungen und wie haben sich die Bedarfe der Zielgruppen verändert?

Um diese und andere Fragen zu diskutieren, bieten wir Ihnen in Vorträgen und Seminaren wissenschaftliche Beiträge und praktische Anregungen. Nutzen Sie auch unser Lunch & Talk-Angebot um 12.00Uhr, um mit Referenten\*innen und Teilnehmer\*innen des Kongresses in den Austausch zu gehen. Das erfahrene Team von INPOLIS wird uns dabei technisch unterstützen.

Sehr geehrte Damen und Herren,  
ich freue mich auf unseren **42. fdr\*sucht\*kongress „UPDATE KONSUM – UPGRADE HILFE“**, der in der Kongressgeschichte unseres Verbandes der erste digitale Kongress sein wird. Ich möchte mich in diesem Zusammenhang beim Bundesministerium für Gesundheit herzlich bedanken, das die Umsetzung unseres Kongresses durch die finanzielle Förderung erst ermöglicht hat.

Auch an Sie, liebe Referent\*innen und Moderator\*innen ein herzliches Dankeschön, für Ihre Bereitschaft unseren Kongress durch Ihre digitalen Beiträge zu unterstützen.

Ich freue mich wirklich sehr, dass wir so viele Teilnehmer\*innen mit unserem diesjährigen, zukunftsweisenden Thema ansprechen konnten und darf Ihnen jetzt das Grußwort der Bundesdrogenbeauftragten, Daniela Ludwig, ankündigen, für welches wir uns herzlich bedanken.

In wenigen Momenten sollen unsere ersten beiden Vorträge zeitgleich als Live-Streams stattfinden. Sie können sich zu einem Vortrag Ihrer Wahl über die entsprechenden Links in der Agenda oder im Menü-Punkt Vorträge direkt einloggen. Wählen Sie einfach Ihren gewünschten Vortrag aus und drücken Sie dann im Videofenster auf das Play-Symbol. Nach den Vorträgen können Sie eine kurze Kaffeepause genießen.

Um 10.15Uhr beginnen die zahlreichen Seminare und Symposien. Auch hierzu können Sie sich über die Links in der Agenda oder in den Menüpunkten Seminare oder Symposien einwählen.

Und ab 11.45Uhr darf ich Sie wieder hier im Plenum begrüßen, um Ihnen unseren [Networking-Bereich](#) vorzustellen und Sie dorthin zu begleiten.

